

HomeOffice – „Fluch oder Segen?“



Im Februar 2013 hat **Yahoo-Chefin**, Marissa Mayer, eine Firmenentscheidung gegen Home-Office bekannt gegeben und damit diese weltweit allgemein zunehmende Tendenz in Frage gestellt: **"Geschwindigkeit und Qualität leiden oftmals, wenn wir von Zuhause aus arbeiten. Wir müssen EIN Yahoo sein, und das fängt damit an, dass wir physisch zusammen sind."**

Quelle: www.welt.de – 26.02.2013

Eine aktuelle Studie der **Stanford Universität** zeigte, dass Mitarbeiter eines chinesischen Unternehmens eine **Produktivitätssteigerung um 13%** hatten, wenn Sie von Zuhause statt im Firmenbüro arbeiteten. Die Gründe hierfür seien **weniger Pausen und Krankheitstage, sowie eine ruhigere Arbeitsumgebung**.

Quelle: Does working from home work?
Evidence from a Chinese experiment – 22.02.2013

Laut der **Verwaltungsberufsgenossenschaft** müssen vor einem Wechsel in Telearbeit die konkrete arbeitsvertragliche Gestaltung des Homeoffice sowie Fragen rund um Kostenerstattungen durch den Arbeitgeber und die Haftung des Telearbeitnehmers bedacht werden.

Dr. Peter Schäfer, Präventionsexperte der VBG, betont: „**Der Arbeitgeber garantiert sichere und gesunde Arbeitsverhältnisse – auch am Telearbeitsplatz.** Wir empfehlen daher, wichtige Rahmenbedingungen für Arbeitssicherheit, Datenschutz und ein Zutrittsrecht in einer Betriebsvereinbarung festzuhalten.“

Quelle: Telearbeit erfolgreich gestalten –
VGB Pressemitteilung vom 23.04.2013